

als Telegraphist in Nagaz:	Gr. Joseph Anton Merkle, von Wallenstadt (St. Gallen), Chef des Telegraphenbureau in Neuenburg;
" " " Zofingen:	" Joh. Adam Frikart, von Zofingen (Aargau), bisher Telegraphist in Luzern;
" " " Frauenfeld:	" Heinrich Brodbeck, von Uster (Zürich), bisher Telegraphist in Zürich;
" " " Vergün:	" Gregori und Battaglia, Besitzer des Gasthofes Piz Nela, von und in Vergün (Graubünden);
" " " Samaden:	" Johannes Fischer, von Oberhofen (Thurgau), bisher Telegraphist in Zürich;

(am 5. März 1869)

als Kontrolleur des Postkreises Basel: Gr. Martin Vögelin, von Reigoldswyl (Basel-Landschaft), bisher Kreispostadjunkt in Basel.

In f e r a t e.

D e k a n n t m a c h u n g.

Die Heimathörigkeit nachstehender Person, für welche der Todschein eingesandt wurde, ist zu ermitteln, nämlich:

Für einen Laurent Troncin?, gewesener Schreiner, geboren zu Freiburg in der Schweiz?, gestorben zu Gentilly (Frankreich), rue du Kremlin N° 1, den 18. Juli 1868 im Alter von 73 Jahren.

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindebehörden hiemit höflichst angesprochen.

Bern, den 5. März 1869.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Internationale Kunst-Ausstellung zu München im Jahr 1869.

Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern

haben die Veranstaltung einer internationalen Kunstausstellung im Jahre 1869 zu München Allerhöchst zu genehmigen und zugleich im Interesse der Förderung dieses Unternehmens dasselbe ausdrücklich unter Allerhöchst Dero Protection zu stellen geruht.

Die Künstlerschaft Münchens ist entschlossen, von ihrer Seite Alles aufzubieten, um diese Ausstellung dem Wunsche der k. bayerischen Regierung gemäß möglichst glanzvoll in's Leben zu rufen, und ladet die Künstler aller Länder ein, zur Fortsetzung des in anderen Staaten so ruhmvoll begonnenen Wettstreites auf dem Gebiete der Kunst die Hand zu bieten durch Beschickung dieser Ausstellung mit ihren Werken.

Sie darf sich der Hoffnung hingeben, daß diese Ausstellung sowohl zur Anerkennung und Förderung der Kunst im Allgemeinen dienen, als auch den Künstlern Gelegenheit zur Verwerthung ihrer Werke geben werde. Außerdem hat sich die kgl. bayerische Staatsregierung in gleicher Weise, wie dieses schon bei früheren Ausstellungen geschah und bei ähnlichen Anlässen auch von Seite anderer Regierungen beobachtet wurde, ausdrücklich vorbehalten, Auszeichnungen an Meister hervorragender Werke zu ertheilen, welche dazu von einer durch das Comité der Ausstellung, welches aus Abgeordneten der königl. Akademie und der Münchner Künstlergenossenschaft besteht, beehrt sich, die näheren Bestimmungen bekannt zu machen.

Die Ausstellung wird im königl. Glaspalaste abgehalten, beginnt Mitte Juli 1869 und dauert bis Ende Oktober.

Es werden Werke eingeladener Künstler aller Länder angenommen aus dem Gebiete der Malerei, Skulptur, Architectur, Kupferstecherkunst und Lithographie.

Ausgeschlossen bleiben Copien, Photographien und andere auf mechanischem Wege erzeugte Werke.

Die Zusendungen sollen bis 15. Juni erfolgt sein und wird um vorhergehende vor Ende März portofrei an das Comité für die internationale Kunstausstellung in München zu richtende Anzeige gebeten, welche Namen, Wohnort, sowie Bezeichnung des auszustellenden Kunstwerkes und, ist dasselbe verkäuflich, auch die Preis-Angabe zu enthalten hat.

Das Comité übernimmt die Kosten des Hin- und Rücktransportes, ausgenommen Post- und Gültgut-Sendungen, welche nur franco angenommen werden. Spesen werden nicht vergütet. Bei Gegenständen, deren Gewicht 3 Ctr. übersteigt, ist vorhergehende Anfrage nöthig.

Zum Zwecke des Ankaufes von Kunstwerken veranstaltet das Comité eine Lotterie.

Alle Kunstwerke müssen wohlverpackt sein. Die Eröffnung geschieht in Gegenwart eines Comité-Mitgliedes, welches über den Befund ein Protokoll aufnimmt; dasselbe wird bei der Rücksendung beobachtet, die sogleich nach Schluß der Ausstellung an die Adresse des Einsenders erfolgt.

Das Comité wird für die Erhaltung der ihm anvertrauten Kunstwerke alle Sorge tragen, aber für Beschädigungen auf dem Transporte keine Haftung übernehmen. Die Kunstwerke werden während der Ausstellung gegen Feuergefährdung versichert.

München, im Januar 1869.

Das Comité für die internationale Kunstausstellung in München:

Schleich, Ed., Maler und Professor, I. Vorstand.
 Ramberg, A. v., Maler und Professor, II. Vorstand.
 Beschlag, R., Maler.
 Ebert, C., Maler.
 Hartmann, L., Maler.
 Heinel, C., Maler, Schriftführer.
 Knabl, J., Bildhauer und Professor.
 Knoll, Cour., Bildhauer und Professor.
 Koerte, P., Maler.
 Lang, H., Maler.
 Lier, Adolf, Maler.
 Preißel, Ch., Kupferstecher
 Seeberger, Maler und Professor } Cassiere.
 Ziebland, Oberbaurath und Professor.

Ausschreibung.

Die infolge Rücktritt erledigte Stelle eines Adjunkten der Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials wird hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche sich um diese mit Fr. 2800 bis Fr. 3000 besoldete Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen Anmeldungen, begleitet mit den nöthigen Zeugnissen, bis den 20. März nächsthin dem eidg. Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 20. Februar 1869.

Eidg. Militärdepartement:

B. Rüffy.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Einnehmer der Nebenzollstätte Termini (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung bis zum 18. März 1869 bei der Zolldirektion in Lugano.
- 2) Kopist bei der Telegraphendirektion in Bern. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 24. März 1869 bei der Telegraphendirektion in Bern.
- 3) Telegraphist in Zürich. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Januar 1863. Anmeldung bis zum 24. März 1869 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 4) Zwei Kontrolegehilfen *) bei der Telegraphendirektion in Bern. Jahresbesoldung Fr. 1200 für jeden. Anmeldung bis zum 15. März 1869 bei der Telegraphendirektion in Bern.
- 5) Ablagehalter in Charmey (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 720. Anmeldung bis zum 17. März 1869 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 6) Posthalter und Briefträger in Frutigen (Bern). Jahresbesoldung Fr. 600. Anmeldung bis zum 17. März 1869 bei der Kreispostdirektion Bern.

-
- 1) Postkommis in Neuenburg. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 2) Telegraphist in Glarus. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 3) Telegrapheninspektor des Kreises Bern. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Januar 1863. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Telegraphendirektion in Bern.

*) Nicht bloß einer, wie es in der vorigen Nummer steht.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1869
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	09
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.03.1869
Date	
Data	
Seite	409-412
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 084

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.